



Adi Shankara

# भजगोविन्दं

## Bhaja Govindam

Eine Hymne zu Govinda - Krishna

by Sripad Shankaracharya



Govinda

भजगोविन्दं भजगोविन्दं  
गोविन्दं भजमूढमते ।  
संप्राप्ते सन्निहिते काले  
नहि नहि रक्शति ढुकृञ्करणे ॥ १

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (1)

### Text 1

bhajagovindam bhajagovindam  
govindam bhajamūḍhamate ।  
samprāpte sannihite kāle  
nahi nahi rakṣati ḍukṛñkaraṇe ॥ 1

मूढ जहीहि धनागमतृष्णां  
कुरु सदुद्धिं मनसि वितृष्णाम् ।  
यल्लभसे निजकर्मोपात्तं  
वित्तं तेन विनोदय चित्तम् ॥ २

Oh Narr! Gib auf den Durst nach Reichtum und Besitz! Von Leidenschaft befreit, richte deinen Geist auf das Wirkliche. Erfreue dich an dem Besitz, der dir als Frucht deiner Handlung zukommt.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (2)

### Text 2

mūḍha jahīhi dhanāgamatṛṣṇāṃ  
kuru sadbuddhiṃ manasi vitṛṣṇām ।  
yallabhase nijakarmopāttam  
vittam tena vinodaya cittam ॥ 2

नारीस्तनभर नाभीदेशं  
दृष्ट्वा मागामोहावेशम् ।  
एतन्मांसावसादि विकारं  
मनसि विचिन्तय वारं वारम् ॥ ३

Siehst du die vollen Brüste und den Nabel junger Mädchen, fall nicht dem sinnbetörenden Trug zum Opfer. Verschiedene Zusammensetzungen von Fleisch und Fett sind sie, nicht mehr; bedenke dieses immer wieder.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (3)

### Text 3

nārīstanabhara nābhīdeśam  
dṛṣṭvā māgāmohāveśam ।  
etanmāmsāvasādi vikāraṃ  
manasi vicintaya vāraṃ vāram ॥ 3

नलिनीदलगत जलमतितरलं  
तद्वज्जीवितमतिशयचपलम् ।  
विद्धि व्याध्यभिमानग्रस्तं  
लोकं शोकहतं च समस्तम् ॥ ४

#### Text4

nalinīdalagata jalamatitaralam  
tadvajjivitamatiśayacapalam ।  
viddhi vyādhyabhimānagrastam  
lokam śokahatam ca samastam ॥ 4

Der Wassertropfen auf dem Lotosblatt, er hat ein äußerst ungewisses Dasein. Genauso ist das Leben immer unbeständig. Erkenne, daß die ganze Welt von Krankheit und Eitelkeit verzehrt und von Pein verfolgt wird.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (4)

यावद्वित्तोपार्जन सक्तः  
स्तावन्निज परिवारो रक्तः ।  
पश्चाज्जीवति जर्जर देहे  
वार्ता कोऽपि न पृच्छति गेहे ॥ ५

#### Text 5

yāvadvittopārjana saktah  
stāvannija parivāro raktaḥ ।  
paścājjivati jarjara dehe  
vārtam ko'pi na pṛcchati gehe ॥ 5

Solang du zu Verdienst imstande, hängen die Angehörigen an dir. Doch später, wenn dein Körper alt und schwach ist, läßt man zuhaus dir nicht einmal ein Wort zukommen. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (5)

यावत्पवनो निवसति देहे  
तावत्पृच्छति कुशलं गेहे ।  
गतवति वायौ देहापाये  
भार्या बिभ्यति तस्मिन्काये ॥ ६

#### Text 6

yāvatpavano nivasati dehe  
tāvatpṛcchati kuśalam gehe ।  
gatavati vāyau dehāpāye  
bhāryā bibhyati tasminkāye ॥ 6

Solang der Atem in deinem Körper weilt, fragt man zuhaus nach deinem Wohlergehen. Doch zieht der Atem aus, verfällt der Körper, und selbst die Gattin fürchtet ihn. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (6)

बालस्तावत्क्रीडासक्तः  
तरुणस्तावत्तरुणीसक्तः ।  
वृद्धस्तावच्चिन्तासक्तः  
परे ब्रह्मणि कोऽपि न सक्तः ॥ ७

#### Text 7

bālastāvatkriḍāsaktaḥ  
taruṇastāvattaruṇīsaktaḥ ।  
vṛddhastāvaccintāsaktaḥ  
pare brahmaṇi ko'pi na saktaḥ ॥ 7

Ans Spiel verliert man sich als Knabe und als ein Jüngling an die junge Frau. Im Alter ist man von den Sorgen eingenommen, doch ach, niemand ist von dem Höchsten Brahman eingenommen.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (7)

काते कान्ता कस्ते पुत्रः  
संसारोऽयमतीव विचित्रः ।  
कस्य त्वं कः कुत आयातः  
तत्त्वं चिन्तय तदिह भ्रातः ॥ ८

#### Text 8

kāte kāntā kaste putraḥ  
saṁsāro'yamatīva vicitraḥ ।  
kasya tvaṁ kaḥ kuta āyātaḥ  
tattvaṁ cintaya tadiha bhrātaḥ ॥ 8

Wer ist deine Frau? Wer dein Sohn? Höchst wundersam ist wahrlich dies Samsara. Von wem stammst du? Von wo bist du gekommen? Oh Bruder, sei hier der Wahrheit eingedenk.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (8)

सत्सङ्गत्वे निस्सङ्गत्वं  
निस्सङ्गत्वे निर्मोहत्वम् ।  
निर्मोहत्वे निश्चलतत्त्वं  
निश्चलतत्त्वे जीवन्मुक्तिः ॥ ९

#### Text 9

satsaṅgatve nissṅgatvaṁ  
nissṅgatve nirmohatvam ।  
nirmohatve niścalatattvaṁ  
niścalatattve jīvanmuktiḥ ॥ 9

Durch Gemeinschaft mit Gottsuchenden entsteht Unverhaftetsein; durch Unverhaftetsein entsteht Befreiung von der Täuschung. Wo Freisein von Täuschung herrscht, dort ist die unwandelbare Wirklichkeit; durch die Erfahrung der unwandelbaren Wirklichkeit entsteht der Zustand von Jivanmukti, der Befreiung zu Lebzeiten.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (9)

वयसिगते कः कामविकारः  
शुष्के नीरे कः कासारः ।  
कशीणेवित्ते कः परिवारः  
ज्ञाते तत्त्वे कः संसारः ॥ १०

#### Text 10

vayasigate kaḥ kāmavikāraḥ  
śuṣke nīre kaḥ kāsāraḥ ।  
kśīṇevitte kaḥ parivāraḥ  
jñāte tattve kaḥ saṁsāraḥ ॥ 10

Ist die Jugendzeit verstrichen, wo bleibt die Lust und ihre Spiele? Ist das Wasser verdunstet, wo bleibt der See? Wo ist die Sippe, wenn der Reichtum schwindet? Wo ist Samsara, wenn die Wahrheit einmal wird erkannt?

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (10)

मा कुरु धन जन यौवन गर्व  
हरति निमेषात्कालः सर्वम् ।  
मायामयमिदमखिलं हित्वा  
ब्रह्मपदं त्वं प्रविश विदित्वा ॥ ११

#### Text 11

mā kuru dhana jana yauvana garvaṁ  
harati nimeṣātkālaḥ sarvam ।  
māyāmayamidamakhilāṁ hitvā  
brahmapadaṁ tvaṁ praviśa veditvā ॥ 11

Sei nicht stolz auf deinen Besitz, auf Untergebene und auf deine Jugend. All diese raubt die Zeit in einem Augenblick hinweg. Hast du ihre trügerische Natur eingesehen, so erkenne das Brahman und lebe es. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (11)

दिनयामिन्यौ सायं प्रातः  
शिशिरवसन्तौ पुनरायातः ।  
कालः क्रीडति गच्छत्यायुः  
तदपि न मुञ्चत्याशावायुः ॥ १२

**Text 12**

dinayāminyau sāyaṁ prātaḥ  
śiśiravasantaḥ punarāyātaḥ ।  
kālaḥ krīḍati gacchatyāyuh  
tadapi na muñcatyāśāvāyuh ॥ 12

Tag und Nacht, Abenddämmerung und Morgengrauen, Winter und Frühling, ständig kommen und vergehen sie. Spielend verrinnt die Zeit, und das Leben schwindet dahin, und dennoch gibt man die stürmischen Wünsche nicht auf.  
Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (12)

द्वादशमञ्जरिकाभिरशेषः  
कथितो वैयाकरणस्यैषः ।  
उपदेशो भूद्विद्यानिपुणैः  
श्रीमच्छन्करभगवच्छरणरिः ॥ १३

**Text 13**

dvādaśamañjarikābhiraśeṣaḥ  
kathito vaiyākaraṇasyaiṣaḥ ।  
upadeśo bhūdividyānipuṇaiḥ  
śrīmacchankarabhagavaccharaṇariḥ ॥ 13

Dieses Bukett von zwölf Versen wurde einem Grammatiker durch den allwissenden Shankara gegeben, welcher als Bhagavadpada verehrt wird. (13)

काते कान्ता धन गतचिन्ता  
वातुल किं तव नास्ति नियन्ता ।  
त्रिजगति सज्जनसं गतिरैका  
भवति भवार्णवतरणे नौका ॥ १४

**Text 14**

kāte kāntā dhana gatacintā  
vātula kiṁ tava nāsti niyantā ।  
trijagati sajjanasam gatiraikā  
bhavati bhavārṇavatarāṇe naukā ॥ 14

Oh du Verwirrter! Warum sorgst du dich um Frau und Besitz? Existiert für dich der Eine nicht, der über alles verfügt? Nur die Gemeinschaft mit Gottsuchenden ist's in den drei Welten, die dir als Boot dient, um das Meer der Wandlung zu durchqueren.  
Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (14)

जटिलो मुण्डी लुञ्छितकेशः  
काषायाम्बरबहुकृतवेषः ।  
पश्यन्नपि च न पश्यति मूढः  
उदरनिमित्तं बहुकृतवेषः ॥ १५

**Text 15**

jaṭilo muṇḍī luñchitakeśaḥ  
kāṣāyāambarabahukṛtaveṣaḥ ।  
paśyannapi cana paśyati mūḍhaḥ  
udaranimittam bahukṛtaveṣaḥ ॥ 15

Ein Asket mit wirren Locken, und einer mit geschor'nem Haupt, ein anderer, der sein Haar eins nach dem anderem ausgerissen und ein im ockergelben Kleide Wandernder — Toren sind sie, die im Sehen doch nicht sehen. Es dienen die verschied'nen Trachten doch letztlich nur um ihres Magens willen.  
Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (15)

अण्णं गलितं पलितं मुण्डं  
दशनविहीनं जतं तुण्डम् ।  
वृद्धो याति गृहीत्वा दण्डं  
तदपि न मुञ्चत्याशापिण्डम् ॥ १६

**Text 16**

aṅgaṃ galitaṃ palitaṃ muṇḍaṃ  
daśanavihīnaṃ jataṃ tuṇḍam ।  
vṛddho yāti gṛhītvā daṇḍaṃ  
tadapi na muñcatyāśāpiṇḍam ॥ 16

Schwach ist der Körper geworden und das Haupt ergraut. Der Mund verlor die Zähne, und am Stocke wankt der Alte. Selbst dann gibt er der Wünsche Last nicht auf. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (16)

अग्ने वह्निः पृष्ठेभानुः  
रात्रौ चुबुकसमर्पितजानुः ।  
करतलभिवशस्तरुतलवासः  
तदपि न मुञ्चत्याशापाशः ॥ १७

**Text 17**

agre vahniḥ pṛṣṭhebhānuḥ  
rātrau cubukasamarpitajānuḥ ।  
karatalabhikśastarutalavāsaḥ  
tadapi na muñcatyāśāpāśaḥ ॥ 17

Vor ihm das Feuer, im Rücken die Sonne, spät nachts da kauert er die Knie ans Kinn gezogen. In seiner hohlen Hand empfängt er Almosen, lebt unterm Schutze eines Baumes, und doch entgeht er nicht der Wünsche Schlingen. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (17)

कुरुते गङ्गासागरगमनं  
व्रतपरिपालनमथवा दानम् ।  
ज्ञानविहिनः सर्वमतेन  
मुक्तिं न भजति जन्मशतेन ॥ १८

**Text 18**

kurute gaṅgāsāgaragamanam  
vrataparipālanamathavā dānam ।  
jñānavihinaḥ sarvamatenā  
muktiṃ na bhajati janmaśatena ॥ 18

Wohl kann ein Mann auf Pilgerschaft nach Gangesagar gehen, Gelübde halten oder Almosen geben. Doch so er die Erfahrung der Wahrheit entbehrt, sagen alle Denkerschulen, erlangt er die Befreiung nicht, selbst nicht in Hunderten von Leben. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (18)

सुर मंदिर तरु मूल निवासः  
शय्या भूतल मजिनं वासः ।  
सर्व परिग्रह भोग त्यागः  
कस्य सुखं न करोति विरागः ॥ १९

**Text 19**

sura mandira taru mūla nivāsaḥ  
śayyā bhūtala majinaṃ vāsaḥ ।  
sarva parigraha bhoga tyāgaḥ  
kasya sukhaṃ na karoti virāgaḥ ॥ 19

In Tempeln oder unter einem Baume Schutz suchend, auf nacktem Boden schlafend und ein Hirschfell tragend — und so Besitz und Genußsucht entsagend, wem würde Leidenschaftslosigkeit kein Glück bereiten? Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (19)

योगरतो वाभोगरतोवा  
सण्णरतो वा सण्णवीहिनः ।  
यस्य ब्रह्मणि रमते चित्तं  
नन्दति नन्दति नन्दत्येव ॥ २०

**Text 20**

yogarato vābhogaratovā  
saṅgarato vā saṅgavīhinaḥ ।  
yasya brahmaṇi ramate cittam  
nandati nandati nandatyeva ॥ 20

Er mag in Yoga oder Bhoga schwelgen, mag an Gesellschaft sich erfreuen oder an Einsamkeit fern von der Masse. Der, dessen Geist in Brahman ist versunken, erfreut sich stets, wahrlich, von Freude nur ist er durchdrungen.  
Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (20)

भगवद् गीता किञ्चिदधीता  
गण्णा जललव कणिकापीता ।  
सकृदपि येन मुरारि समर्चा  
क्रियते तस्य यमेन न चर्चा ॥ २१

**Text 21**

bhagavad gītā kiñcidadhītā  
gaṅgā jalalava kaṇikāpītā ।  
sakṛdapi yena murāri samarcā  
kriyate tasya yamena na carcā ॥ 21

Für jemanden, der nur ein wenig von der Gita hat gelesen, der einen Gangestropfen nur getrunken hat, und der den Herrn Murari nur einmal verehere, für den gab keinen Kampf mit Yama es, dem Herrn des Todes.  
Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (21)

पुनरपि जननं पुनरपि मरणं  
पुनरपि जननी जठरे शयनम् ।  
इह संसारे बहुदुस्तारे  
कृपयाऽपारे पाहि मुरारे ॥२२

**Text 22**

punarapi jananaṁ punarapi maraṇam  
punarapi janāni jaṭhare śayanam ।  
iha saṁsāre bahudustāre  
kṛpayā'pāre pāhi murāre ॥22

Wieder wird man geboren, wieder stirbt man und wieder ist im Mutterleibe man — sehr schwer ist's, dies Samsara zu durchqueren. Rette mich, Murari, durch Deine unendliche Güte.  
Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (22)

रथ्या चर्पट विरचित कन्थः  
पुण्यापुण्य विवर्जित पन्थः ।  
योगी योगनियोजित चित्तो  
रमते बालोन्मत्तवदेव ॥ २३

**Text 23**

rathyā carpaṭa viracita kanthaḥ  
puṇyāpuṇya vivarjita panthaḥ ।  
yogī yoganiyojita citto  
ramate bālonmattavadeva ॥ 23

Der Yogi, der nur ein Godadi trägt und der den Pfad jenseits von Verdienst und Schuld wandelt, dessen Geist in vollkommener Einheit mit seinem Ziel verbunden ist, er spielt nur noch — so wie ein Kind oder ein Narr.  
Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (23)

कस्त्वं कोऽहं कुत आयातः  
का मे जननी को मे तातः ।  
इति परिभावय सर्वमसारम्  
विश्वं त्यक्त्वा स्वप्न विचारम् ॥ २४

**Text 24**

kastvaṁ ko'haṁ kuta āyātaḥ  
kā me jananī ko me tātaḥ ।  
iti paribhāvaya sarvamasāram  
viśvaṁ tyaktvā svapna vicāram ॥ 24

Wer bist du? Wer bin ich? Von wo bin ich gekommen? Wer ist meine Mutter? Wer ist mein Vater? So forsche nach und gebe auf die ganze Welt der Erscheinungen, die wesenlos und bloßer Traum der Vorstellung ist.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (24)

त्वयि मयि चान्यत्रैको विष्णुः  
व्यर्थं कुप्यसि मय्यसहिष्णुः ।  
भव समचित्तः सर्वत्र त्वं  
वाञ्छस्यचिराद्यदि विष्णुत्वम् ॥ २५

**Text 25**

tvayi mayi cānyatraiko viṣṇuḥ  
vyarthaṁ kupyasi mayyasahiṣṇuḥ ।  
bhava samacittaḥ sarvatra tvaṁ  
vāñchasyacirādyadi viṣṇutvam ॥ 25

In dir, in mir und auch in allen anderen Dingen ist nur die eine alldurchdringende Wirklichkeit. Bist du ungeduldig, so bist du unnötigerweise ungehalten über mich. Wenn bald du die Erkenntnis Vishnus willst erlangen, sei gleichmütig in allen Lebenslagen. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (25)

शत्रौ मित्रे पुत्रे बन्धौ  
मा कुरु यत्नं विग्रहसन्धौ ।  
सर्वस्मिन्नपि पश्यात्मानं  
सर्वत्रोत्सृज भेदाज्ञानम् ॥ २६

**Text 26**

śatrau mitre putre bandhau  
mā kuru yatnaṁ vighrahasandhau ।  
sarvasminnapi paśyātmānaṁ  
sarvatrotsrja bhedājñānam ॥ 26

Sei nicht auf Streit mit deinem Feind, Freund, Sohn oder Verwandten aus, noch streb nach ihrer Freundschaft. Das Selbst in allem sehend, lüfte den Schleier der Unwissenheit. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (26)

कामं क्रोधं लोभं मोहं  
त्यक्त्वाऽत्मानं भावय कोऽहम् ।  
आत्मज्ञान विहीना मूढाः  
ते पच्यन्ते नरकनिगूढाः ॥ २७

**Text 27**

kāmaṁ krodhaṁ lobhaṁ moham  
tyaktvā'tmānaṁ bhāvaya ko'ham ।  
ātmajñāna vihīnā mūḍhāḥ  
te pacyante narakanigūḍhāḥ ॥ 27

Wunsch, Zorn, Begierde und Verblendung aufgebend, erkennt der Suchende im Selbst: "Ich bin Er." Toren sind jene, die das Wissen um das Selbst nicht haben. Qual leiden sie wie die Gefangenen der Hölle.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (27)

गेयं गीता नाम सहस्रं  
ध्येयं श्रीपति रूपमजस्रम् ।  
नेयं सज्जन सण्णे चित्तं  
देयं दीनजनाय च वित्तम् ॥ २८

**Text 28**

geyaṁ gītā nāma sahasraṁ  
dhyeyaṁ śrīpati rūpamajasraṁ ।  
neyaṁ sajjana saṅge cittaṁ  
deyaṁ dinajanāya ca vittaṁ ॥ 28

Singt den Gesang des Herrn (Bhagavad Gita) und Seine tausend Namen (Sahasranama); versenkt euch in die Form von Shripati. Auf die Gemeinschaft mit Gottsuchenden richtet den Geist, und teilt Besitz mit den Bedürftigen.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (28)

सुखतः क्रियते रामाभोगः  
पश्चाद्धन्त शरीरे रोगः ।  
यद्यपि लोके मरणं शरणं  
तदपि न मुञ्चति पापाचरणम् ॥ २९

**Text 29**

sukhataḥ kriyate rāmābhogaḥ  
paścāddhanta śarīre rogaḥ ।  
yadyapi loka maraṇaṁ śaraṇaṁ  
tadapi na muñcati pāpācaraṇaṁ ॥ 29

Bereitwilligst schwelgt in der Lust des Fleisches man, doch später, ach, ereilt die Krankheit unseren Leib. Obwohl in dieser Welt der Tod am Ende wartet, gibt doch der Mensch sein sündig Tun nicht auf.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (29)

अर्थमनर्थं भावय नित्यं  
नास्तिततः सुखलेशः सत्यम् ।  
पुत्रादपि धन भाजां भीतिः  
सर्वत्रैषा विहि रीतिः ॥ ३०

**Text 30**

arthamanarthaṁ bhāvaya nityaṁ  
nāstitataḥ sukhaleśaḥ satyaṁ ।  
putrādapi dhana bhājāṁ bhītiḥ  
sarvatraiṣā vihi rītiḥ ॥ 30

"Reichtum ist nicht von Heil" — dessen sei immer eingedenk. In Wahrheit kann nicht das geringste Glück daraus gewonnen werden, und sogar den eig'nen Sohn fürchtet der Reiche. So steht es allerorten mit dem Wohlstand.

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (30)



प्राणायामं प्रत्याहारं  
नित्यानित्य विवेकविचारम् ।  
जाप्यसमेत समाधिविधानं  
कुर्ववधानं महदवधानम् ॥ ३१

**Text 31**

prāṇāyāmaṁ pratyāhāraṁ  
nityānitya vivekavicāram ।  
jāpyasameta samādhividhānaṁ  
kurvavadhānaṁ mahadavadhānam ॥ 31

Beherrschung der Lebenskraft und Zurückziehen der Sinne von ihren Objekten, Unterscheidung zwischen Wandelbarem und Ewigem, begleitet von Japa und der Übung, die zu vollkommener Stille von Samadhi führt — diese übe achtsam und sehr sorgfältig. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (31)

गुरुचरणाम्बुज निर्भर भक्तः  
संसारादचिराद्भव मुक्तः ।  
सेन्द्रियमानस नियमादेवं  
द्रक्ष्यसि निज हृदयस्थं देवम् ॥ ३२

**Text 32**

gurucaraṇāmbuja nirbhara bhakataḥ  
saṁsārādacirādbhava muktaḥ ।  
sendriyamānasa niyamādevaṁ  
drakśyasi nija hṛdayasthaṁ devam ॥ 32

Oh, Devotee der Lotosfüße des Meisters! Mögest du bald durch die Beherrschung der Sinnesorgane und des Geistes vom Samsara befreit werden. Sodann wirst du des Herrn gewahr, der in dem eig'nen Herzen wohnt. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (32)

मूढः कश्चन वैयाकरणो  
डुकृञ्करणाध्ययन धुरिणः ।  
श्रीमच्छम्कर भगवच्छिष्यै  
बोधित आसिच्छोधितकरणः ॥ ३३

**Text 33**

mūḍhaḥ kaścana vaiyākaraṇo  
ḍukṛñkaraṇādhyayana dhuriṇaḥ ।  
śrīmacchamkara bhagavacchiṣyai  
bodhita āsicchodhitakaraṇaḥ ॥ 33

So wurde ein dummer Gelehrter, der in Grammatikregeln verloren war, durch das Licht der Apostel Shankara's, von seiner schmalen Vision gereinigt. Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Schlägt deine Todesstunde ein, so werden auch Grammatikregeln dich gewiß nicht retten. (33)

भजगोविन्दं भजगोविन्दं  
गोविन्दं भजमूढमते ।  
नामस्मरणादन्यमुपायं  
नहि पश्यामो भवतरणे ॥ ३४

**Text 34**

bhajagovindaṁ bhajagovindaṁ  
govindaṁ bhajamūḍhamate ।  
nāmasmaraṇādanyamupāyaṁ  
nahi paśyāmo bhavatarāṇe ॥ 34

Suche Govinda, verehere Govinda, Govinda rufe an, oh Tor! Außer dem chanten der heiligen Namen des Herrn gibt es keinen anderen Weg, den Ozean des Lebens zu durchqueren. (34)

## Adi Shankara's - Bhaja Govindam

"Bhaja Govindam" (sprich: Badscha Govindam) ist Shankaras größte Hymne, die musikalisch vertont, selbst heute noch von Kindern in Indien gesungen wird. Die Umstände, die dem Meister diese Verse entlockten, werden folgendermaßen beschrieben:

Shankara wandelte einst mit 14 Schülern in Benares, als er einen alten Pandit hörte, der sich selbst Grammatikregeln wiederholte. Angesichts der Mühe, die dieser in eine rein intellektuelle Leistung investierte und damit seine Lebenszeit verschwendete, ohne zur Selbstverwirklichung zu gelangen, sollen diese Verse entstanden sein. Die erste Strophe wird als Refrain am Ende jedes Verses gesungen. Der Tradition nach stammen die ersten 12 Verse und die letzten 4 Verse von Shankara selbst, während die 14 Verse dazwischen den 14 einzelnen Schülern zugeschrieben werden, die ihn begleiteten.



Oft mag man das Gefühl haben, daß diese "Hymne zu Govinda" von einem verhältnismäßig strengen und harten Ton beherrscht wird. Der Grund dafür liegt in der dringenden Notwendigkeit, den Menschen aus dem Schlummer des Samsara, des Geburtenkreislaufes, zu wecken und zum göttlichen zu führen.

"Bhaja" bedeutet "anrufen, verehren, lobpreisen" und "Govinda" ist ein anderer Name für Krishna, der Kuhhirtenjunge in Vrindavan, der die Kälber und Kühe weidet. Bhaja Govindam bedeutet sich dem Höchsten Herrn Govinda / Krishna hinzugeben, Ihn zu verehren und zu Lobpreisen. Alles andere, sagt Shankara, ist Zeitverschwendung und hilft nicht den Kreislauf der Geburten und Tode (Samsara) zu überqueren, um in das göttliche Königreich zu gelangen.

Obwohl Shankaras Hymne "Baja-Govindam" als Lied gesungen wird, enthält sie doch die reine Essenz der vedischen Schriften und bittet den aufrichtig Suchenden sich nach dem Sinn des Lebens zu fragen: "wer bin ich, wo komme ich her, wohin gehe ich nach dem Tod, warum leide ich in dieser materiellen Welt" Auf diese Weise kann der Erwachende sich auf den Weg zur Selbstfindung begeben und schlussendlich zur absoluten Wahrheit gelangen.

Jeder unvoreingenommene, der sich die Verse oder das Lied von Bhaja-Govindam anhört, wird augenblicklich von dieser Musik angezogen.

Wie auch immer, die Bedeutung der Texte gehen viel tiefer und beinhalten die Philosophie zur Befreiung (Moksha) aus diesem materiellen Ozean der sich wiederholenden Geburten und Tode (Samsara).

*Möge der spirituelle Lehrer uns von der Ignoranz zur Wahrheit führen. OM tat sat*

**Srila Prabhupada:** "The Sankara's Bhaja Govinda verse is as follows: bhaja govindam bhaja govindam ..... This is Sankara's last instruction to his followers, and the purport is that the mayavadi philosophers are very much accustomed to draw favorable meanings from unwanted interpretations by grammatical jugglery. In Sanskrit the grammatical jugglery is a great puzzle, there are many words which can be changed into different meanings by grammatical root derivations and affixing and prefixing pratyayas.

So Sankara advised that do not try to exact favorable conclusions by beating the Sastras, but be submissive to Lord Govinda and worship Him. Otherwise, this grammatical jugglery of words will not help you at the time of death. At that time only if you can somehow or other remember the Lotus Feet of Govinda, Krishna, that will save you, O' the fool number-one. Don't waste your time in misinterpreting the sastras." (*SP. Letter January 21, 1970 / Los Angeles*)

### **Die vier Mahavakyas:**

Tat Tvam Asi — Das bist du (ich bin es)

Aham Brahmasmi — Ich bin Brahman - spirituell

Ayam Atma Brahma — Dieses Selbst ist Brahman, spirituelle Seele

Prajnanam Brahma — Das Höchste Wissen ist Brahman, spirituelles Wissen



bhaja govindam bhaja govindam govindam bhaja mūḍhamate

## ÜBER SHRI BHAGAVATPADA ADI SHANKARACHARYA

Das Jaiva Dharma von Bhaktivinoda Thakura schreibt über Shankara-acharya folgendes:

Allein die Erwähnung des Namens von Sri Shankara-acharya bewog Paramahansa Premadasa Babaji dazu, sich flach auf dem Boden auszustrecken, um seinen Respekt zu erweisen. Sodann sprach er: «Mein lieber Herr, eines sollte Euch immer bewusst sein: <... Shankarah - Shankarah - Sakshad ...> *Sri Shankara-acharya ist kein anderer als Shiva der Herr selbst.*

Sri Shankara-acharya ist der spirituelle Lehrer aller Vaishnavas und aus diesem Grunde hat Sri Caitanya ihn zum Acharya – einem bedeutenden spirituellen Lehrmeister – erklärt. [Sri Shankara-acharya ist ein Vaishnava in Vollendung.](#)»

«Zur Zeit seines Erscheinens herrschte in Indien in spiritueller Hinsicht ein Orientierungsvakuum, das nur durch einen Guna-avatara gefüllt werden konnte – einer Inkarnation, welche über die materielle Natur verfügen kann innehat und sie zu dirigieren vermag. Die buddhistische Philosophie der Leere hatte Indien praktisch dazu gebracht, nicht nur das Studieren der vedischen Schriften und die vedischen Kultur schlechthin aufzugeben, sondern auch das Varna-ashrama-dharma, die vedischen Gesellschaftsordnung, aufzulösen. Nihilistischer Buddhismus, der als Shunyavada bekannt ist, bestreitet unverhohlen die Existenz eines Persönlichen Gottes; und obwohl er so etwas wie ein Jivatma- Grundverständnis von der ewigen spirituellen Seele andeutet, bleibt Buddhismus in der Essenz Anitya-dharma. Zu jener Zeit hatten selbst die Brahmanen die vedische Religion so gut wie aufgegeben und sich dem Buddhismus zugewandt.»

«In dieser geschichtsträchtigen Epoche erschien der außergewöhnlich mächtige Shiva als Sri Shankara-acharya und stellte die ursprüngliche Geltung der Veden wieder her, indem er die nihilistische Vorstellung von der allumfassenden Leere in den monistischen Brahmanismus umwandelte. Eine spektakuläre Errungenschaft – wofür Indien für immer in Seiner Schuld stehen wird. Alle Leistungen und Taten der Welt lassen sich nach zwei Kriterien beurteilen. Manche Errungenschaften sind Tat-Kalika – das heißt, sie gelten für eine bestimmte Ära; andere dagegen gehören zu Sarva-Kalika und sind für alle Zeiten maßgebend. Sri Shankara-acharyas Verdienste am Wohlergehen der gesamten Menschheit gehören zur ersteren Kategorie. Er hatte damit ein solides Fundament für Sri Ramanuja-acharya und Sri Madhva-acharya gelegt, auf dem diese später das erhabene Bauwerk der reinen Vaishnava-Philosophie errichteten. [Deshalb ist Sri Shankara-acharya einer der bedeutensten Förderer und ein Leitstern in der Geschichte der Vaishnava-Religion.](#)»

«[Die von Sri Shankara-acharya etablierten Weisungen und Richtlinien sind für Vaishnavas wie Leuchtfeuer auf ihrem Weg des spirituellen Voranschreitens.](#) Sambandha-gyana zum Beispiel – das Wissen um die ewigen Beziehungen zwischen Jiva, Prakriti und Bhagavan – ist von höchster Bedeutung für die bedingten Jivas. Die Vaishnavas und Sri Shankara-acharya sind sich darin einig, dass Cit-Vastu, die spirituelle Existenz, überweltlich ist und transzendental zu den fein – und grobstofflichen Körpern der äußeren materiellen Natur steht. Ferner teilen sie die Auffassung, dass das Jiva von spiritueller Natur ist. Auch stimmen sie darin überein, dass Befreiung bedeutet, die Anhaftung an die materielle Welt aufzugeben. Bis zur Stufe von Mukti also gehen die Vaishnavas und Sri Shankara-acharya in vielen philosophischen Punkten konform. Weiterhin hat Sri Shankara-acharya gelehrt, dass die Seele nach dem Erlangen von Mukti ihr Bewusstsein läutert, indem sie den Höchsten Herrn Sri Hari verehrt.»

«Worüber Sri Shankara-acharya jedoch Schweigen bewahrt sind die unbeschreiblich schönen Verwirklichungen, die das Jiva erfährt, nachdem es Mukti erlangt hat. Sri Shankara-acharya war überzeugt, dass die Jivas nach und nach Geschmack und Anhaftung am hingebungsvollen Dienst entwickeln würden, wenn sie erst einmal fest

auf den Pfad der Befreiung, welche durch die Verehrung des Höchsten Herrn Sri Hari erlangt wird, ausgerichtet sind; und, dass sie zu guter Letzt zu reinen Geweihten des Herrn werden würden. Nachdem Sri Shankara-acharya also direkt und eindeutig den richtigen Weg aufgezeigt hatte, beließ er es dabei und vertiefte das Thema hinsichtlich esoterischer Aspekte der Vaishnava-Philosophie nicht weiter. Diejenigen aber, die Sri Shankara-acharyas Ausführungen genau untersuchen, können seine eigentlichen Absichten entschlüsseln. Andere jedoch, die sich ausschließlich mit den äußerlichen und oberflächlichen Gesichtspunkten seiner Lehren auseinandersetzen, werden vom Vaishnava-Pfad wegelenkt.»

«Sripada Shankara-acharya beschreibt den Begriff Advaita – Nicht- Dualismus – als die unverfälschte transzendente Erscheinungsform der Absoluten Wahrheit. Unglücklicherweise sind seine verwirrten Anhänger nicht in der Lage, die verborgene Bedeutung dieser Philosophie zu erfassen, und bringen dazu seinen Namen in Verruf, indem sie seine Aussagen fehlerhaft auslegen. Sie bezeichnen die transzendente Wirklichkeit von Prema als Maya– materielle Täuschung – und verfechten so die als Mayavada-Philosophie bekannte Lehre. Wahrlich, eine Entartung allererster Güte.»



## Appendix: Sanskrit words and meanings

*The following words and meanings are added as an appendix to allow the reader to learn Sanskrit words.*

भज	= worship;
गोविन्दं	= Govinda;
मूढमते	= O, foolish mind!;
संप्राप्ते	= ( when you have) reached/obtained;
सन्निहिते	= (in the) presence/nearness of;
काले	= Time (here:Lord of Death, Yama);
नहि	= No; never;
रक्षति	= protects;
डुकृञ्करणे	= the grammatical formula DukRi.nkaraNe;
.. १..	= Text 1

मूढ	= Oh fool!;
जहीहि	= jahi+iha, leave/give up+here(in this world);
धन	= wealth;
अगम	= coming/arrival;
तृष्णां	= thirst/desire;
कुरु	= Do;act;
सद्बुद्धिं	= sat.h+buddhiM, good+awareness(loosely speaking:mind);
मनसि	= in the mind;
वितृष्णां	= desirelessness;
यत्नलभसे	= yat.h+labhase, whatever+(you)obtain;
निजकर्म	= nija+karma, one's+duty(normal work);
उपात्त	= obtained;
वित्तं	= wealth;
तेन	= by that; with that;
विनोदय	= divert/recreate(be happy);
चित्तं	= mind;
.. २..	= 2

नारी	= woman;
स्तनभर	= breasts that are(full-with milk);
नाभीदेशं	= nAbhi+deshaM, navel+region/country;
दृष्ट्वा	= having seen;
मागा	= mA+gaa, Don't+go;
मोहावेशं	= infatuated state(moha+AveshaM-seizure);
एतन्	= this;
मांसावसादि	= mAmsau+Adi, flesh+etc;
विकारं	= appearance (generally, grotesque/ugly);
मनसि	= in the mind;
विचिन्तय	= think well;
वारं	= again;
वारं	= and again;
.. ३..	= 3

नलिनीदलगत	= nalinI+dala+gata, lotus+petal+reached/gone;
जल	= water(drop);
अतितरलं	= ati+tarala, very+unstable;
तद्वत्	= like that;
जीवित	= life;
अतिशय	= wonderful;
चपलं	= fickle-minded;
विद्धि	= know for sure;
व्याधि	= disease;
अभिमान	= self-importance;
ग्रस्तं	= having been caught/seized;
लोकं	= world;people;
शोकहतं	= attacked(hata) by grief(shoka);
च	= and;
समस्तं	= entire;
.. ४..	= 4

यावत्	= so long as;
वित्त	= wealth;
उपार्जन	= earning/acquiring;
सक्तः	= capable of;
तावन्नज	= tAvat.h+nija, till then+one's;
परिवारः	= family;
रक्तः	= attached;
पश्चात्	= later;
जीवति	= while living(without earning);
जर्जर	= old/digested (by disease etc);
देहे	= in the body;
वार्ता	= word (here enquiry/inquiry);
कोऽपि	= kaH+api, whosoever; even one;
न	= not;
पृच्छति	= inquires/asks/minds;
गेहे	= in the house;
.. ५..	= 5

यावत्	= so long as;
पवनः	= air/breath;
निवसति	= lives/dwells;
देहे	= in thge body;
तावत्	= till then;
पृच्छति	= asks/inquires;
कुशलं	= welfare;
गेहे	= in the house;
गतवति	= while gone;
वायौ	= air(life-breath);
देहापाये	= when life departs the body;
भार्या	= wife;
बिभ्यति	= is afraid;fears;
तस्मिन्काये	= tasmin.h+kaye, in that body;
.. ६..	= 6



बालः	= young boy;
तावत्	= till then (till he is young);
क्रीडा	= play;
सक्तः	= attached/engrossed/absorbed;
तरुणः	= young man;
तावत्	= till then;
तरुणी	= young woman;
सक्तः	= attached/engrossed;
वृद्धः	= old man;
तावत्	= till then;
चिन्ता	= worry;
सक्तः	= attached/engrossed/absorbed;
परे	= in the lofty;high;supreme;
ब्रह्मणि	= Brahman.h ;God;
कोऽपि	= whosoever;
न	= not;
सक्तः	= attached/absorbedengrossed;
.. ७..	= 7

काते	= kA+te, who+your;
कान्ता	= wife;
कस्ते	= kaH+te, who+your;
पुत्रः	= son;
ससारः	= world/family;
अयं	= this;
अतीव	= great/big/very much;
विचित्रः	= wonderful/mysterious;
कस्य	= whose;
त्वं	= you;
कः	= who;
कुतः	= from where;
आयातः	= have come;
तत्त्वं	= truth/nature;
चिन्तय	= think well/consider;
तदिह	= tat.h+iha, that+here;
भ्रातः	= brother;
.. ८..	= 8

सत्सङ्गत्वे	= in good company;
निस्सङ्गत्वं	= aloneness/non-attachment/detachment;
निर्मोहत्वं	= non-infatuated state/clearheadedness;
निश्चलतत्त्वं	= tranquillity/imperturbability;
जीवन्मुक्तिः	= salvation+freedom from bondage of birth;
वयसिगते	= vayasi+gate, when age has advanced/gone;
.. ९..	= 9

कः	= who/what use( in the sense of kva?(where));
कामविकारः	= sensual/sexual attraction;
शुष्के	= in the drying up of;
नीरे	= water;
क	= what( use) is the;

कासारः	= lake;
क्षीणे	= spent-up/weakened state of;
वित्ते	= wealth;
कः	= what( use) for;
परिवारः	= family(is there?);
जाते	= in the realised state;
तत्त्वे	= truth;
कः	= what (use) is;
संसारः	= world/family bond;
.. १०..	= 10

मा	= do not;
कुरु	= do/act;
धन	= wealth;
जन	= people;
यौवन	= youth;
गर्व	= arrogance/haughtiness;
हरति	= takes away/steals away;
निमेषात्	= in the twinkling of the eye;
कालः	= Master Time;
सर्व	= all;
माया	= delusion;
मयं	= full of/completely filled;
इदं	= this;
अखिलं	= whole/entire;
हित्वा	= having given up/abandoned;
ब्रह्मपदं	= the state/position of Brahma/god-realised state;
त्वं	= you;
प्रविश	= enter;
विदित्वा	= having known/realised;
.. ११..	= 11

दिनयामिन्यौ	= dina+yAminI, day + night;
सायं	= evening;
प्रातः	= morning;
शिशिर	= frosty season;
वसन्तौ	= (and) Spring season;
पुनः	= again;
आयातः	= have arrived;
कालः	= Master Time;
क्रीडति	= plays;
गच्छति	= goes (away);
आयुः	= life/age;
तदापि	= tat.h+api, then even;
न	= not;
मुञ्चति	= releases;
आशा	= desire;
वायुः	= air (the wind of desire does not let off its hold);
.. १२..	= 12

द्वादशमञ्जरिकाभिः	= by the bouquet consisting of 12 flowers (12; shlokas above)
अशेष	= without remainder/totally;
कथित	= was told;
वैयाकरणस्यैषः	= to the grammarian+this;
उपदेशः	= advice;
भूद्	= was;
विद्यनिपुणै	= by the ace scholar Shankara (Plural is used for reverence);
श्रीमच्छन्करभगवत्+चरणैः	= by the Shankaracharya who is known; as shankarabhagavat +charaNAH or pAdAH (plural for reverence)
.. १३..	= 13

काते	= kA+te, who+your;
कान्ता	= wife;
धन	= wealth;
गतचिन्ता	= thinking of;
वातुल	= ;
कि	= ;
तव	= your;
नास्ति	= na+asti, not there;
नियन्ता	= controller;
त्रिजगति	= in the three worlds;
सज्जन	= good people;
संगतिरैका	= sa.ngatiH+ekA, company+(only) one (way);
भवति	= becomes;
भवारणव	= bhava+arNava, birthdeath+ocean;
तरणे	= in crossing;
नौका	= boat/ship;
.. १४..	= 14

जटिलः	= with knotted hair;
मुण्डी	= shaven head;
लुञ्छितकेश	= hair cut here and there;
काषाय	= saffron cloth;
अम्बर	= cloth/sky;
बहुकृत	= variously done/made-up;
वेषः	= make-ups/garbs/roles;
पश्यन्नपि	= even after seeing;
चन	= cha(?)+na, and +not;
पश्यति	= sees;
मूढः	= the fool;
उदरनिमित्तं	= for the sake of the belly/living;
बहुकृतवेषः	= various make-ups/roles;
.. १५..	= 15

अङ्गं	= limb(s);
गलितं	= weakened;
पलितं	= ripened(grey);
मुण्डं	= head;
दशनविहीनं	= dashana+vihInaM, teeth+bereft;
जातं	= having become;
तुण्डं	= jaws/mouth?;
वृद्धः	= the old man;

याति	= goes;
गृहीत्वा	= holding the;
दण्डं	= stick(walking);
तदपि	= then even;
न	= not;
मुञ्चति	= lets go/releases/gives up;
आशापिण्डं	= AshA+pindaM, desire+lump(piNDaM also means rice-ball given; as oblation for the dead)
.. १६..	= 16

अग्रे	= in front of/ahead/beforehand;
वह्निः	= fire ( for worship);
पृष्ठभानुः	= pRishhThe+bhaanuH, behind+sun;
रात्रौ	= in the night;
चुबुकसमर्पितजानु	= face dedicated to(huddled up between) the knees;
करतलभिक्षा	= alms in the palms;
तरुतलवासं	= living under the trees;
तदपि	= then even;
न	= not;
मुञ्चति	= releases/lets go;
आशा	= desire;
पाशं	= rope/ties;
.. १७..	= 17

कुरुते	= one takes resort to;
गङ्गासागर	= the sea of Ganga (banks of the Ganges);
गमनं	= going;
व्रत	= austerities;
परिपालनं	= observance/governance;
अथवा	= or/else;
दानं	= charity;
ज्ञानविहिनः	= (but)bereft of knowledge of the Self;
सर्वमतेन	= according to all schools of thought/unanimously;
मुक्तिं	= salvation/freedom;
न	= not;
भजति	= attains;
जन्म	= birth(s);
शतेन	= hundred;
.. १८..	= 18

सुर	= gods;
मंदिर	= temple;
तरु	= tree;
मूल	= root;
निवासः	= living;
शय्या	= bed;
भूतल	= on the surface of the earth;
मजिन	= deer skin?;
वासः	= living;
सर्व	= all;
परिग्रह	= attachment;
भोग	= enjoyable things/worldly pleasures;

त्याग = sacrificing/abandonment;  
कस्य = whose;  
सुखं = happiness;  
न = not;  
करोति = does;  
विरागः = Non-attachment/desirelessness;  
.. १९.. = 19

योगरतः = indulging in yoga;  
वा = or;  
भोगरतः = indulging in worldly pleasures;  
वा = or;  
सङ्गरतः = indulging in good company;  
वा = or;  
सङ्गवीहिनः = bereft of company;  
यस्य = whose;  
ब्रह्मणि = in Brahman(God);  
रमते = delights;  
चित्तं = mind (here soul);  
नन्दति = revels;  
नन्दत्येव = nandati+eva, revels alone/revels indeed;  
.. २०.. = 20

भगवद् = god's;  
गीता = song (here the scripture `bhagavatgItA');  
किञ्चित् = a little;  
अधीता = studied;  
गङ्गा = river Ganga;  
जललव = water drop;  
कणिकापीता = a little droplet, drunk;  
सकृदपि = once even;  
येन = by whom;  
मुरारि = the enemy of `Muraa' (Lord Krishna);  
समर्चा = well worshipped;  
क्रियते = is done;  
तस्य = his;  
यमेन = by Yama, the lord of Death;  
न = not;  
चर्चा = discussion;  
.. २१.. = 21

पुनरपि = punaH+api, again again;  
जननं = birth;  
पुनरपि = again again;  
मरणं = death;  
पुनरपि = again again;  
जननी = mother;  
जठरे = in the stomach;  
शयनं = sleep;  
इह = in this world/here;  
संसारे = family/world;

बहुदुस्तारे	= fordable with great difficulty;
कृपयाऽपारे	= out of boundless compassion;
पाहि	= protect;
मुरारे	= Oh Muraa's enemy!(KrishhNa);
.. २२..	= 22

रथ्या	= ?;
चर्पट	= torn/tattered cloth;
विरचित	= created;
कन्थः	= throated man;
पुण्यापुण्य	= virtues sins;
विवर्जित	= without/ having abandoned;
पन्थः	= wayfarer?;
योगी	= the man seeking union with god;
योगनियोजित	= ccontrolled by yoga;
चितः	= mind;
रमते	= delights;
बालोन्मत्तवदेव	= like a child who has gone mad;
.. २३..	= 23

कः	= who (are);
त्वं	= you;
कः	= who(am);
अहं	= I;
कुतः	= whence;
आयातः	= has come;
का	= who;
मे	= my;
जननी	= mother;
कः	= who;
मे	= my;
तातः	= father;
इति	= thus;
परिभावय	= deem well/visualise;
सर्व	= the entire;
असारं	= worthless/without essence;
विश्वं	= world;
त्यक्त्वा	= having abandoned/sacrificed;
स्वप्न	= dream;
विचारं	= consideration/thinking;
.. २४..	= 24

त्वयि	= in yourself;
मयि	= in myself;
चान्यत्रैक	= cha+anyatra+ekaH, and+in any other place+only one;
विष्णुः	= the Lord MahaavishhhNu;
व्यर्थ	= in vain ; for nothing;purposeless;
कुप्यसि	= you get angry;
मय्यसहिष्णु	= mayi+asahishhhNuH, in me+intolerant;
भव	= become;
समचित्तः	= equal-minded/equanimity;

सर्वत्र	= everywhere;
त्वं	= you;
वाञ्छसि	= you desire;
अचिराद्	= without delay/in no time;
यदि	= if;
विष्णुत्वं	= the quality/state of Brahman/god-realisation;
.. २५..	= 25

शत्रौ	= in (towards)the enemy;
मित्रे	= in (towards) the friend;
पुत्रे	= in(towards) the son;
बन्धौ	= in (towards) relatives;
मा	= don't;
कुरु	= do;
यत्नं	= effort;
विग्रहसन्धौ	= for war(dissension) or peace-making;
सर्वस्मिन्नपि	= in all beings;
पश्यात्मानं	= see your own self;
सर्वत्र	= everywhere;
उत्सृज	= give up;
भेदाज्ञानं	= difference/otherness/duality;
.. २६..	= 26

कामं	= desire;
क्रोधं	= anger;
लोभं	= greed;
मोहं	= infatuation;
त्यक्त्वाऽत्मानं	= having abandoned see as one's own self;
भावय	= deem/consider/visualise/imagine;
कोऽहं	= who am I;
आत्मज्ञान	= knowledge of self;
विहीना	= bereft;
मूढा	= fools;
ते	= they;
पच्यन्ते	= are cooked?;
नरक	= in the hell;
निगूढा	= cast in;
वित्तं	= wealth;
.. २७..	= 27

गेयं	= is to be sung;
गीता	= bhagavatgItA;
नाम	= name of the lord;
सहस्रं	= 1000 times;
ध्येयं	= is to be meditated;
श्रीपति	= Lakshmi's consort MahAvishhNu's;
रूपं	= form/image;
अजस्रं	= the unborn one;
नेयं	= is to be lead/taken;
सज्जन	= good people;
सङ्गे	= in the company;

चित्तं	= mind;
देयं	= is to be given;
दीनजनाय	= to the poor (humble state) people;
च	= and;
.. २८..	= 28

सुखतः	= for happiness;
क्रियते	= is done;
रामाभोग	= sexual pleasures?;
पश्चाद्धन्त	= later on in the end;
शरीरे	= in the body;
रोग	= disease;
यद्यपि	= even though;
लोके	= in the world;
मरण	= death;
शरणं	= resort/surrender;
तदपि	= even then;
न	= not;
मुञ्चति	= releases/gives up;
पापाचरणं	= pApa+AcharaNa, sin-practising;
.. २९..	= 29

अर्थ	= wealth;
अनर्थ	= purposeless/in vain/danger-productive;
भावय	= deem/consider/visualise;
नित्यं	= daily/always;
न	= not;
अस्ति	= is;
ततः	= from that;
सुखलेशः	= (even a little) happiness;
सत्यं	= Truth;
पुत्रादपि	= even from the the son;
धन	= wealth;
भाजां	= acquiring peeople;
भीतिः	= fear;
सर्वत्र	= everywhere;
एषा	= this;
विहिता	= vihitA?, understood;
रीतिः	= procedure/practice/custom;
.. ३०..	= 30

प्राणायाम	= breath-control;
प्रत्याहार	= diet-control;
नित्यं	= always/daily/certain;
अनित्य	= uncertain/temporary/ephemeral/transient;
विवेक	= awareness after reasoning;
विचार	= thought/considered concluion/opinion;
जाप्यसमेत	= with chanting of the names of the lord;
समाधिविधान	= in the state of trance;
कुर्ववधानं	= pay attention;
महदवधानं	= great care attention;
.. ३१..	= 31



गुरुचरणाम्बुज	= the lotus feet of the teacher/guru;
निर्भर	= dependent;
भक्तः	= devotee;
संसारात्	= from the world;
अचिराद्भव	= in no time from the cycle of birthdeath;
मुक्तः	= released;
सेन्द्रियमानस	= sa+indriya+mAnasa, wwith senses and mind;
नियमादेव	= control alone(niyamAt.h eva);
द्रक्ष्यसि	= you will see;
निज	= one's own;
हृदयस्थं	= heart-stationed;
देवं	= God;
.. ३२..	= 32

मूढ	= fool;
कश्चन	= cerain;
वैयाकरण	= Grammar;
डुकृञ्करण	= grammatic formula DukRi.nkaraNa;
अध्ययन	= study;
धुरिण	= awakened/aroused?;
श्रीमत्	= honourable prefix;
शंकर	= Shankara;
भगवत्	= God;
शिष्यैः	= disciples;
बोधित	= having been taught/enlightened;
आसित्	= was/existed;
चोधितकरण	= tested or awakened senses;
.. ३३..	= 33

भज	= worship;
गोविन्दं	= lord Govinda;
मूढमते	= Oh foolish mind!;
नामस्मरणात्	= (except) through/from remembrance of the lord's name;
अन्य	= other;
उपाय	= plan/method/means;
नहि	= not;
पश्याम	= we see;
भवतरणे	= for crossing the ocean of births deaths;
.. ३४..	= 34